

Die Kohäsionsmilliarde:

Zwei Häschen leben in einer friedlichen Kohäsion zusammen. Das eine «Häsli» war ein Hasardeur, das andere eine Hasardeuse. Tagein tagaus frassen sie Rüben und Löwenzahn und widmeten sich gewissenhaft ihrer Fortpflanzung. So «häselten» sich die «Häslis» ganz zufrieden durch ihr einfaches Kohäsionsleben. Da wurde ihnen auf einer «häserterischen» Webseite eingeredet, dass zu jeder richtigen Kohäsion mindestens auch eine Kohäsionsmilliarde gehöre. Von da an fühlten sich der Hasardeur und die Hasardeuse in ihrer Kohäsion irgendwie unvollständig. Sie träumten von ihrer nicht vorhandenen Kohäsionsmilliarde und liessen je länger je mehr ihre schönen spitzigen Hasenohren hängen (bzw. «lampen»). «So kann das nicht weitergehen», meinte die Hasardeuse zu ihrem Hasardeur, «die Vitalität unserer Ohren lässt nach, wir müssen dringend die Nals-Hasenohrenklinik aufsuchen». «Doch dazu brauchen wir jetzt gerade eben die fehlende Kohäsionsmilliarde», brachte der Hasardeur die Sache auf den Punkt. Die beiden Häschen beschlossen dann, bei der «Raiffhasenbank» eine Kohäsionsmilliarde zu beantragen, zumal ja der frühere Chef der Raiffhasenbank ebenfalls ein Hasardeur war. Doch dort verwies man sie im Abwimmelmodus an den schweizerischen «Bundeshas» in Bern. Dieser wiederum empfahl den beiden Hasen, im «Hasino» ihr Glück zu versuchen, und spendete ihnen dazu ein Zehnernotli als Anfangskapital. Weil die beiden Hasen ja richtige Hasardeure waren, sahen sie in einem solchen Vorhaben kein Problem. Die Sache mit der Kohäsionsmilliarde erwies sich dann allerdings als ein aussichtsloses Unterfangen. Die Häschen holten sich zunächst einen kleinen Gewinn und machten dann einen Verlust nach dem anderen. Schliesslich wurden sie mit grossen Spielschulden aus dem «Hasino» weggewiesen. «Rien ne va plus»! Immerhin mussten die beiden Häschen im Spielfieber ständig derart ihre Hasenohren spitzen, dass ihre «Lampioherschwäche» beim Rauswurf aus dem «Hasino» restlos verschwunden war. Die Sache mit der «Nals-Hasenohrenklinik» erübrigte sich somit, ebenso der Bedarf nach einer Kohäsionsmilliarde.

Ch.B. 15.12.2021